



Werkstattreihe

„Sozialraumorientierung und ressortübergreifende Handlungsansätze in der Stadtentwicklung und im Quartier“

3. Werkstatt: Sicherheit und Kriminalprävention

Dienstag, 5. September 2017, 10 – 15 Uhr, im Q1, Halbachstr. 1, 44793 Bochum

Die Fragestellung der dritten Werkstatt legt den Schwerpunkt auf Fragen der objektiven und subjektiv empfundenen Unsicherheitsgefühle in Gebieten der „Sozialen Stadt“. Im Dialog mit den verschiedenen Akteuren und kommunal Verantwortlichen aus den verschiedenen Ressorts soll diskutiert werden:

- Was sind „typische“ Situationen, die als bedrohlich wahrgenommen werden?
- Wie können städtebauliche Maßnahmen im Sozialraum präventiv wirken?
- Welche Maßnahmen wirken gegen konkrete Bedrohungen und Kriminalität?
- Welche flankierenden Maßnahmen sind erfolgversprechend?
- Was sollte in der „Sozialen Stadt“ stärker beachtet und weiter entwickelt werden?
- Was sind Herausforderungen und Empfehlungen, gerade in Hinblick auf integriertes Handeln in der Kommune?

10.00 Begrüßung durch Pfarrer Nollmann, Q1 Bochum

**10.10 Einführung in das Thema
Ralf Zimmer-Hegmann, ILS Dortmund**

10.40 Einführung in die Werkstattgruppen

- 1. Zusammenhang zwischen Kriminalprävention und Sozialraum
(Dr. Katja Veil, Stadtforschung und Planungsberatung)**
- 2. Angsträume und Gestaltung von öffentlichen Räumen (Sabine Kaldun, barrio novo)**
- 3. Städtebauliche Kriminalprävention (Detlev Schürmann, Deutsches Forum für Kriminalprävention)**

10.50 Arbeit in den Gruppen

12.15 Mittagessen

13.00 Zweite Gruppenrunde

14.30 Kurze Präsentation der Ergebnisse

15.00 Ende